# Viesbadener Bade-Bl

# br- und Fymdenliste

scheint täglich;

Songs: Illustrierte Ausgabe undauptliste der anwesenden Fremden.

> Bezugspreis (einschl. Amtsblatt):

ch die Post bezogen innerhalb Deutschland und Österreich pre Vierteljahr , . . . . . . 3.60 inzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



### Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe) "Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden"

#### Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

GRS DGGC-DidGC:
Die 5 mal gesp. Petitreile 20 Pfg.
Die 5 mal gesp. Petitreile neben der
Wochen-Henpfliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Keklamestelle nach dem
Togetprogramm Mk. 2.—, Einmalige
Aufträge unterliegen einem be100 mederen Tarif.

Bei Winderhalten mid Pahatt

Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt.

Anzeigen-Annahme: Allzeiger-Articitung, nowie bei den verschiedenen Annoncen-Erpoditionen. – Anzeigen müssen bi Jo Uhr vormittagn bei der Oesthälts-leitung eingeliefert werden.

Aufnahme an bestimmt vorg

Nr. 1 und 2.

# Montag, I. and Dienstag, 2. Januar 1917.

51. Jahrgang.

# Gesellschaft und Kurleben.

Der wegen seiner grossen Tauchbooterfolge ausgezeichnete Kapitänleutnant Vallentiner, der durch seine verwandtschaftlichen Beziehungen zu hiesigen Familien in der Wiesbadener Gesellschaft nicht unbekannt ist, ist der älteste Sohn des Kirchenpropstes V zu Sonderburg auf der Insel Alsen. Er gehört der Marine seit dem Frühjahr 1902 an und wurde im März 1914 zum Kapitänleutnant befördert. Er zählt zu den ersten Offizieren, die sich in den Dienst der Unterseebootswaffe stellten. Seit Beginn des Krieges unternahm er eine Reihe von erfolgreichen Fahrten nach England in die irische See, nach der Strasse von Gibraltar, in das Mittelmeer, sowie in das adriatische und Schwarze Meer.

### Aus dem Kurhaus.

Symphoniekonzert.

Heute Montag, den 1. Januar (Neujahr), ist abends 8 Uhr im Abonnement ein Symphoniekonzert unter Herrn Musikdirektor Schurichts Leitung angesetzt.

Das achte Zykluskonzert

der Kurverwaltung findet am Freitag, den 5. Januar, unter Herm Musikdirektor Schurichts Leitung statt. Zur solistischen Mitwirkung ist Herr Adolf Busch (Violine) gewonnerf. Der Kartenverkauf an der Kurhaustageskasse hat begonnen.

# Das Neueste aus Wiesbaden.

Das Eiserne Kreuz ist dem Postboten Heinrich Portz, zuletzt beim Postamt 5 hier, verliehen worden.

Als Wahlspruch für "Hamster" empfiehlt der "Ulk" in seiner heutigen Nummer: "Kein Mensch muss missen!"

Wochenspielplan des Königlichen Theaters bis Januar. Montag, 1., Ab. D, "Wie es Euch gefällt",
 Anf. 6½ Uhr. Dienstag, 2., Ab. A, "Carmen", Anf 6½ Uhr. "Carmen": Frl. Artôt de Padilla von der Kgl. Oper in Berlin als Gast. Mittwoch, 3., VI. Volksabend. (Volkspreise). "Maria Stuart", Anf. 6 Uhr. Donnerstag, 4., Ab. D, "Die Zauberflöte", Anf. 6½ Uhr. Freitag, 5., Ab. B, "Onkel Bernhard", Anf. 7 Uhr. Samstag, 6., Ab. C, "Der Freischütz", Anf. 7 Uhr. Sonntag, 7., Bei aufgehobenem Abonnement Volkspreise. Nach-mittags: "Hans Gradedurch", Anf. 2½ Uhr. Abends: Unbestimmt. Montag, 8., Ab. C, "Alt Heidelberg", Anf.

7 Uhr. Residenztheater. Das Schauspiel "Die War-schauer Zitadelle" von Gabryela Zapolska wird ausser am Neujahrstage (Montag) noch am Donnerstag wiederholt und am Mittwoch abend der neue Schwank "Pimpelmeier" unserer einheimischen Autoren Wilhelm Jacoby und Hans Linck. Die nächste Volksvorstellung zu kleinen Preisen am Freitag, 1/28 Uhr, bringt Benedix' Lustspiel "Der Störenfried". Der Vorverkauf zu dieser Vorstellung beginnt Dienstag, den 2. Januar. Als Neuheit gelangt am Samstag "Die treue Magd", Komödie von Bruno Frank, zum ersten Male zur Aufführung. Die Kinder- und Schülervorstellung "Frau Holle" wird auch in dieser Woche Mittwoch und Samstag nachmittag 1/24 Uhr zu kleinen Preisen gegeben.

Vergnügungspalast. Programm vom 1.-15. Januar. Gastspiel Oscar Albrecht, Humorist und Vortragsmeister; 3 Geschwister Ruttert, Sportneuheit; Gebrüder Pascha, Türkische Exzentriker; 3 Mackweys, in ihrer tollen Pantomime "Alles in Trümmern"; Ambre

und Wally, originelle Billardspiele; 2 Auberts, in ihrer Szene "Fasching"; Emma and August Clever, humoristisches Zwergehepaar; Irene Maxwell, Musikalvirtuosin, Gerta Klose, Tanzkünstlerin.

Stadttheater Mainz. Montag nachmittag 3 Uhr König Drosselbart", Karten Nr. 20, und am Abend 7 Uhr, im Abonnement Nr. 46, "Aīda".

Der Bund Deutscher Gelehrter und Künstler, eine Vereinigung von etwa tausend erlesensten Vertretern von Kunst und Wissenschaft, hat es sich zur Aufgabe seiner Kriegsarbeit gemacht, in völliger Unabhängigkeit, wenn auch in Fühlung mit den zentralen Behörden, den Geist in der Heimat stark und fest zu erhalten und dient diesem Zwecke durch eine Reihe von Veranstaltungen in Wort, Schrift und andern geeigneten Mitteln der Werbetätigkeit. Das erhebendste Beispiel, an dem sich die Heimat immer wieder aufrichten und stärken kann, wird uns durch die anschauliche Schilderung der unerschütterten Fronten und durch das Zeugnis des ungebrochenen Geistes gegeben, der unsere tapferen Truppen draussen beseelt. Solche Darstellungen sollen von einem Stabe der bewährtesten Kriegsberichterstatter entrollt werden, deren Mitarbeit sich der genannte Bund gesichert hat. Als erster wird Herr Kriegsberichterstatter Dr. Fritz Wertheimer am 8. Januar 1917, abends 8 Uhr, im Festsaale der Turngesellschaft, sprechen und den Vortrag mit einer Menge selbstaufgenommener Lichtbilder umrahmen.

— Kunstfrage, "Welches ist die zeitgem\u00e4\u00dfeste Oper?" — "Tristan und Isolde!" — "Warum?" — "Weil sie ohne Marke nicht gegeben werden kann!"

Verantwortlieber Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vorm, 10-11 Uhr. Fernsprecher 3690.

# Die Czárdásfürstin im Hoftheater.

Das Hoftheater brachte als Neuheit "Die Csárdásfürstin", Operette in drei Akten, Text von Leo Stein und Bela Jenbach, Musik von Emmerich Kálmán heraus. Das lose gefügte, meist auf Situationskomik berechnete Libretto erzählt die Geschichte des jungen Fürsten "Edwin von und zu Lippert-Weylersheim", der sich sterblich in die bildhübsche Variétékünstlerin "Sylva Varescu", die Csárdásfürstin", verliebt, durchaus aber eine standesgemäße Heirat mit seiner Base "Stassi" eingehen soll. Sein Vater ruft ihn aus Budapest von der Seite seiner Angebeteten zum Heeresdienst; halb aus Trotz, halb infolge eines reichen Sektgenusses lässt Edwin durch einen Notar die Ehe mit Sylva schliessen. Dann will er nach Wien zu seinem Vater. Sylva erfährt nun von der beabsichtigten Heirat zwischen Edwin und Stassi und wirft zornig Brautkranz und Schleier von sich. Der zweite Akt führt uns nach Wien in den Palast des Fürsten. Eine hocharistokratische Gesellschaft ist dort versammelt. Da erscheint auch Sylva mit "Graf Boni" als dessen angebliche Frau. Edwins Leidenschaft flammt wieder auf, Stassi gibt ihn frei. Da kommt der Prüfstein für Edwin, der wieder wankelmütig wird, als Sylva ihm verrät, dass sie immer noch die Variétékünstlerin ist. Jetzt gibt sie ihm den Laufpass, den Ehekontrakt in Fetzen zerreissend. Der dritte Akt spielt in einem Wiener Hotel. Hier erfährt Schwung und Anmut. Herr Haas war ein eleganter,

man, dass Edwins Mutter den Aufstieg zur Fürstin auch von den Brettern der leichten Kunst begonnen hat. Resigniert gibt der alte Fürst jetzt seine Einwilligung und es kommt alles zum guten Ende. Herr Kalman hat zu der mit Wortspielen, alten und neuen Witzen reichlich durchsetzten Textvorlage eine auf dem Unterton des ungarischen Nationalkolorits basierende melodiöse, leichtflüssige Musik geschrieben, die aber nur selten die Pfade der Alltäglichkeit meidet, nur hier und da Einfälle aufweist, die auf Eigenart Anspruch machen können. Meist gibt sich die Musik als Produkt einer mit sentimentalen Stimmungen arbeitenden Gegenwartphantasie, die in ihrer Oberflächlichkeit nichts weniger als geschmackbildend wirken kann. Das ganze Werk ist eins von den Massenerzeugnissen, die nichts mehr von dem Esprit und der Galanterie der guten, alten Operette besitzt und in denen neben Tanzkouplets und Ausstattungseffekten die platte Lascivität die Öberhand hat. Vom Standpunkt der ernsteren Kunst ist die Aufnahme in den Spielplan einer vornehmen Bühne unseres Erachtens nicht gut zu heissen. Es werden deswegen wohl auch nur rein praktische Gründe gewesen sein, die die Intendantur dazu bewogen hatten. Wie an andern Orten, wird die "Csårdåsfürstin" auch hier ein Kassenstück ersten Ranges werden. -

Die Aufführung selbst war eine glänzende. Die Titelrolle spielte, tanzte und sang Frl. Bommer mit

spielgewandter "Edwin", Frau Pola eine reizende Stassi". Die Herren Herrmann (Graf Boni) und Rehkopf (Feribácsi) entfesselten durch ihre Komik wahre Lachsalven. Auch die grosse Schar der andern Mitwirkenden taten ihr Bestes zum Gelingen des Ganzen. Die Bühnenbilder waren, wie wir es bei uns ja gewöhnt sind, von ausserordentlicher Farbenpracht. Die musikalische Leitung lag in den Händen von Herrn Kapellmeister Rother, der für flotte Temponahme und sorglithe Schattierung sorgte. Das gut besetzte Haus war nach allen Nummern mit Tanzrefrains begeistert. Eine ganze Anzahl derselben musste wiederholt werden.

#### Kurhaus.

In dem "Symphoniekonzert" am Freitag war Frau Mario Jten (Sopran) zur solistischen Mitwirkung herangezogen. Die Künstlerin besitzt eine schlanke, silberhelle Stimme von grossem Reiz. In allen Dingen liess sich auch eine sorgfältige Schulung bemerken. Mit besonderer Behendigkeit und Eleganz weiss sie die Koloraturen zu behandeln. Ihr Vortrag war auch sonst von warmer Empfindung und musikalischem Verständnis getragen. Sie wie auch die Darbietungen des Kurorchesters fanden reichen Beifall. In der Ausführung der Flötenstimme zu der Arie von Händel zeigte Herr Gläsener seine feingeschliffene Kunst.



DAS GROSSE SPEZIALHAUS FUR DAMEN-KONFEKTION U.KLEIDERS



a) Sostenuto - allegro

c) Adagio- - estressivo

b) Scherzo

4 Uhr.

Vortragsfolge.

1. Symphonie Nr. 2 in C-dur . . . R. Schumann

d) Allegro — molto vivace 2. Vorspiel zu "Hänsel u. Gretel" . E. Humperdinck

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt. Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und **nur** in den Zwischenpansen geöffnet.

Dienstag.

Nachmittags-Konzent.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer

Kurkapellmeister.

Ouverture zu "Die schöne Galathee" F. v. Suppé

Türkischer Marsch . . . . . .

badour\* . . . . . . . .

3. Fantasie aus der Oper "Der Trou-

3. Carmen-Suite Nr. 2 . . . . Bizet

4. Am Meer, Lied .

5. Ungarische Lustspiel-Ouverture .

1. Ouverture zur Oper "Wenn ich

2. Balletmusik aus der Oper ,Robert

4. Ouverture zur Operette "Der Bettel-

6. Ballade und Spinnerlied aus der

7. Fantasie aus der Oper , Der Waffen-

der Teufel\* . . . . . .

b) Trautes Dämmerstündchen

Oper "Der fliegende Holländer"

König wäre\*

Abend-Konzet.

Städtisches Kurorchest

Leitung: Herr Hermann Jrmer, Städther

3. Variationen aus der Seuerade op. S L. v. Behoven

schmied\* . . . . . . . A. Lortzing

Kurkapellmeister.

. . . . . . .

Arie aus der Oper "Stradella"
 Wiener Volksmusik, Potpourri

· v. Flotow

4. Abonnems-Konzert.

A. Am

C. Millorer

O. Köhle.

R. Wagner

Keler Bela

# Montag.

# Nachmittags-Konzert.

1. Abonnements-Konzert. Städtisches Kurorchester.

Leitung : Herr Konzertmeister Karl Thomann. 1. Ouverture zur Oper "Der Haide-

schacht\* . . . . . . . . F. Chopin Polonäse in A-dur . . . . . L. Grossmann 4. Fantasie aus der Oper "Aïda" . G. Verdi, 5. Träume . . . . . . . . . . . . R. Wagner

Ouverture zur Oper "Hans Heiling" H. Marschner 7. Carmen-Suite Nr. 1 . . . . . G. Bizet

Abends & Uhr im Abonnement im grossen Saale: Symphonie-Konzert

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Moderne Kleiderstoffe Seidenstoffe Blusen, Unterröcke

Jackenkleider, Mäntel Besuchskleider Eigene Mass-Schneiderei

Wiesbadener Dampfwaschund **Plättanstalt** 

Wiesbaden Luisenstrasse 24 Fernspredjer 1717.

Neuzeitlich und musterhaft eingerichteter Grossbetrieb. Spezialgeschäft für feine Herrenwäsche, Damenwäsche. Waschtu. bügelt Fremdenwäsche schnellu. erstklassigauf.. Reu"

zu mässigen Preisen.

3. Abonnements-Konzert,

W. A. Mozart

Liste zu Diensten.

# Adolph Dams

Möbelfabrik

Webergasse 4 • Grosse Burgstrasse 9

Ausstattung vornehmer Wohnräume unter Bevorzugung der historischen Stilarten.

# Städtischer Fischverkauf

Bleichstrasse 26.

Gewässerter Klippfisch Mk. 1.—das Pfund Gewässerter Stockfisch Mk. -. S5 .. Kleine Schollen Mk. -.50 ..

# Im Dienste des Vaterlandes

Bund deutscher Gelehrter und Künstler (Kulturbund) Fest-aal der Turngesellschaft, Schwalbacherstrasse 8

Montag, den 8. Januar 1917 abends 8 Uhr

(Die Ostfront von Kurland und Littauen bis nach Wolhvnien, Galizien und den Karpathen).

Vortrag mit Lichtbildern gehalten von Dr. Fritz Werthelmer, Kriegsberichterstatter.

Karten zu 2 Mk., 1 Mk. und 50 Pfg. in der Hofmusikaljenhandlung von Heinrich Wolff und an der Abendkasse.

Um 5 Uhr nachmittags findet eine Sondervorführung für Schüler zum Preise von 15 Pfg. statt.



# Uniformen aller Waffengattungen.

Mäntel, Umbänge, Waffenröcke, kleine Röcke, Feldblusen, lange Hosen, Reit- u. Stiefelhosen.

Wasserdichte Feldbekleidung jeder Art. Werkstätten f. Anderungen u. Ausbesserungen.

# Gebrüder Dörner

Heereslieferanten.

Mauritiusstr. 4.

Telephon 571.

### Königliche Schauspiele.

Montag, den 1. Januar 1917. 303, Vorstellung.

18. Vorstellung Abonne Wie es Euch gefällt.

Lustspiel von W. Shakespeare. Fur die deutsche Bühne übersetzt von Hans Olden. Die zur Handlung ge-börende Musik ist von Arthur Rother. Anfang 61/2 Uhr.

Dienstag, den 2. Januar 1917. 304. Verstellung.

18. Vorstellung Abonnement A. EinmaligesGast-piel der Kgl. Kammer-sängerin Fräulein Lola Artôt de Padilla von der Königlichen Oper in Berlin.

Carmen.

Oper in vier Akt-n von G. Bizet. Text von H. Meilhac und L. Halevy. "Carmen": Fraulein Lola Artôt de Padilla a. G.

Anfang 61/2 Uhr

#### Residenz-Theater.

Montag, den 1. Januar 1917. Nachmittags 1/24 Uhr. Halbe Preise!

Liselotte.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Heinrich Stobitzer. Anfang 1/4 Uhr. Ende 1/26 Uhr.

Abends 7 Uhr. Dutzend- u. Fünfzigerkarten gültig Nenheit!

Die Warschauer Zitadelle.

Schauspiel in 5 Akten von Gabryela Zapolska. Autorisierte Uebersetzung von Julius Szalit. Für die deutsche Bühne bearbeitet von Bernhard Scharlitt und John Gottowt.

Spielleitung: Dr. Herman Bauch. Nach dem 2. Akte findet die grössere

Pause statt, Anfang 7 Uhr. Ende 1/210 Uhr.

Dienstag, den 2. Januar 1917. Abends 7 Uhr.

Dutzend- u. Fünfzigerkarten gültig gegen Nachrahlung auf I. Rangloge, I. Rangbalkon, Orchestersessel und I. Sperrsitz 1 Mk., II. Sperrsitz 50 Pfg., H. Rang und Balkon 25 Pfg.

# Kaffee Habsburg:

Erstklassiges Kaffee im Zentrum der Stadt. Jeden Yag: Künstlerkonzert.

# otel NIZZa, Frankfurterstr. 28

Koohbrunnen-Båder. — Garten. Durch den Offizierverein empfohlen. Pension. Fernraf 323 Besitzer: Ernst Uplegger.

#### I. Kammerspielabend. Neuheit!

Zum 6, Male:

Am Teetisch.

Lustspiel in 3 Akten von Karl Sloboda, Spielleitung: Hans Flieser.

Nach dem 1. und 2. Akte finden grössere Pausen staft, Anfang 7 Uhr.

# Stadttheater Mainz

Leitong: Hans Islaub. Fernruf Nr. 268. Fernruf der Kasse Nr. 2817, Dienstag, den 2. Januar 1916. 47. Vorstellung im Abonnement, Abonnementskarten Nr. 47.

Ungerades Abonnement. Schülerbons haben Gültigkeit.

#### Undine.

Romantische Zauberoper mit Ballett in 4 Akten von Albert Lortzing. Kassenöffnung 61/2 Uhr. Anfang 7Uhr. Ende nach 10 Uhr. Mittlere Preise.

**88888:** 

Dutzendkarten haben Gultigkeit.



### Thalia-Theater

Vornehmstes u. grösstes Lichtspielhaus. Kirchgasse 72 Teleph. 6137 Vom 30. Dezember bis 2. Januar. Erstaufführung! Ein einsam Grab.

Schauspiel in 5 Akten. In der Hauptrolle: Mia May (als Gräfin Worms). Wie Flaps zu einem Braut kam. (Humoristisch). Neueste Kriegs-Aufnahmen.

(Eiko erste Woche). Beginn der Vorstellungen: Sylvester-Sonntag und Neujahr nachm. 3 Uhr. wochentags 4 Uhr. Ende 10 Uhr. Erstklassiges Künstler-Orchester!

# 



Kinephon-Theater Taunusstr. 1 Vornehme Lichtspiele.

2.-5. Januar 1917.

#### "RACHE".

Ein Schauspiel aus d. Tiefen des Lebens 6 Akte! In den Hauptrollen: Benjamin Christensen, Karen Sandberg vom Kgl. Schauspielhaus in Stockholm, Gewaltige Handlung! Unvergleichliche Darstellung!

Meisterhafte Regie! Vorzügliches Beiprogramm. Gute Musik.

**@@@@\$:@@@@@** 

#### Monopo - Lichtspiele Wilhelmstr. 8.

Heute von 3-10 Uhr: Grosses Sensations-Programm: Erst- und Alleinaufführung des grandiosen Film-Schauspieles in 5 Akten (Spieldauer 11/2 Std.)

Satan Opium. Ein Spiegelbild menschl Leidenschaft! Personen, u. s.: Marc Olander Kurt Brenkendorff

Yo-Ching-Han . . . Lupu Pick Eine berühmte Tänzerin, Edith Ruth . . . Lette Erol etc. etc. Grosser phantastischer Film-Roman mit spannendstem inhalt!!

Die Dame von "Kosmos". Eine köstliche Filmhumoresko in 2 Akten. In den Hauptrollen: Teddy: Paul Heidemann, Anna Müller-Lincke, Aud Egede Nissen.

00000:0000p

Provinzialausschuss der Provinz Hessen-Nassau-

Die Dankespflicht des deutschen Volkes gegen seine im Kriege gefallenen Söhne ist die Fürsorge für die Hinterbliebenen, insbesondere für die Witwen und Waisen der auf dem bre gestorbenen Helden. Die Nationalstiftung hat sieh die Erfüllung dieser Pflicht zur Aufgabe gesetzt. Sie erstreckt ihre Tätigkeit bereits über das ganze Reich. Auch in ung hat sie schon warmherzige Förderer gefunden. Um aber allen Anforderungen, die mit der Dauer des Krieges und der zunehmenden Zahl der Hinterbliebenen fortgesetzt augen zu können, ist die Stiftung auf die Mitarbeit aller angewiesen. So wenden wir uns denn im Vertrauen auf die oft bewiesene Opferfreudigkeit an die gesamte Be-serer Provinz mit der herzlichen Bitte:

"Gebt für die Witwen und Walsen; gebt für alle hilfsbedürftigen Hinterbliebenen der tapferen Söhne Hessen-Nassaus, ihr Leben nicht nur für das Vaterland, sondern auch für Euch dahlngegeben haben, denen ihr es allein zu danken habt, is ihr ungestört Eurem Erwerb, Eurem Beruf nachgehen könnt! Vergesst die teuren Toten nicht! Dankt ihnen ihre Treue oh treue Fürsorge für ihre Hinterbilebenen! Spendet Geld und Wertpapiere, und spende ein jeder nach seinen Kräften im Gedanken, wie gering doch solche Opfer an Geld und Gutsind gegenüber dem Opfertod so vieler Tausender unserer Brüder!"

Namens des Provinzialausschusses der Nationalstiftung.

Der Vorsitzende: Hengstenberg, Oberpräsident der Provinz Hessen-Nassau, Wirklicher Geheimer Rat.

Der Ortsausschuss für den Stadtkreis Wiesbaden. Der Vorsitzende: Glässing, Oberbürgermeister, Geheimer Oberfinanzrat,

rtreter der Residenzstadt Wiesbaden im Provinzialausschuss:

Geh. Kommerzienrat Bartling, Beigeordneter Borgmann, Stadtrat Burandt.

Stadtverordneter Dr. Dyckerhoff, Stadtrat Schulte.

Kriegsfürsorgestelle für Hinterbliebene von Kriegsteilnehmern:

Vaterländischer Frauenverein, Wiesbaden, Wiesbadener Stadtverband für Jogendfürsorge E. V., Wiesbadener Stadtbund für Frauenbestrebungen, Kriegsspende Deutscher Frauendank.

n werden entgegengenommen von sämtlichen hiesigen Banken, den Geschäftsstellen der Zeitungen und der Stadthauptkasse, Rathar' 1.

Vegetarisches Kurrestaurant Schillerplatz 2 (im Neubau). — Von Einkelmischen und Kurgästen am meisten bevorzugtes Bestaurant dieser Art am Platze. Behaglich, elegante Baume. — Hygienisch Schmackhafte, ärztlich empfohlene Kuche. — Mässige Preise. — Täglich frischer Yoghurt und Alkoholfreie Getränke. Fernsprecher 2385.





# Jeden Mittwoch 5 Uhr

in der Englischen Kirche Wilhelmstr., Ecke Frankfurterstrasse,

Pfarrer Held, Missionsinspektor der Sudan-Pionier-Mission.

Hotel und Badhaus "zum goldenen Kreuz" 6 Spiegelgasse 6.

Thermaibader

aus eigener Quelle per Dutzend Mark 6 .- .

Grosse, neu eingericht. Badehalle

#### Fremdenheim Villa Römertor

Schützenhofstrasse 7. Ruhige Lage beim Kaiser-Friedrich Zimmer mit und ohne Verpflegung.

Heute und täglich Konzert

des erstklassigen Damen-Orchesters im Erbprinz-

Restaurant Mauritiusplatz. .. .. Anfang 6 Uhr. .. ..

# Kristall-, Porzellan- u Luxuswaren.

WIESBADEN Häfnergasse 16.

Altestes Spezialgeschäft am Platze

Prämiiert Gold. Medaille

Friedrichstr, 50 L. Zahnschmerzbeseitigung, Zahnsiehen, Mervtöten, Piembieren, Zahnregulierungen,

Künstl. Zahnersatz in div. Ausführungen u. A. m. Dentist des Wiesbadener Beamtenvereins.

Sprechstunden von 9-6 Uhr. -

#### Gustav Nölker Luisenstr. 5

Feine Herrenmode

nach Mass. Telephon 2146.

Fremdenpension Luisenstr. 16 Wiesbaden Luisenstr. 16 Feine ruhige Lage, nüchst Kurpark und Wilhelmstrasse.

Anerkannt gute Allahe. ... Mässige Preise. ... Elektrisches Licht. Bäder im Hause. ... Gemütlicher Winteraufeuthalt bei ermässigten Preisen.

Hofphotograph C. H. Schiffer

Atelier für vornehme Porträts und Vergrösserungen nur Faunusstrasse 24.

- Telephon Nr. 3046, -

Anfang Januar Beginn neuer Abseh-

Schwerhörige in Grappea- u. Einzel-Unterricht, Methode von Ohrenärzten empfohlen. Kein Taubstummen-Unterricht. Prospekte, Referenzen u. nähere Auskunft durch die langjährige Leiterin: Frau E.Simmersbach, gepr.Lehrerin, Adelheidstr. 12 pt. Sprechstd. 10-1.

# itsblatt der Residenzstadt Wiesbaden Amtliche Deröffentlichungen.

brgang Nr. 1.

Dienstag, den 2. Januar 1917.

5. Jahrgang Rr. 1.

#### ahrewunschablojungefarten

olgente Damen und herren: ladirat; Althen, Dr. Gan.-Rat u. Frau; Anader,

eing.
in, Beigeordneter; Bidel, Ludwig, Rentner; Bann, Bankviektor; Burmaper, A.; Burandt, u. Stadtrat; Bräuning, Wilh., Rentner; Berger, Bartling, Geh Kommerzienrat, Reichs- und Landeter; Bierbrauer, Theodor, Mag. Oberseftretär u. in, Josef; Bücher, Chrift, Ingenieur u. Jamilie; tod., Architekt, Bive.; Bartschat, Karl, kgl. Hofialer; Bephold, Apotheter (Theresienapothete); Tapezierermeister; Beder, Emil, Hotelbesser dum Krang"; Berkenkamp, Luise, ged. Riebed; Bildhauer; Bönkmann, Dito, Bildhauer; Bing, dutgeschäft; Beder, Bernhard, Mainzer Str. 78; Meier; Bennin, General; Bod, Dr., Stads-Buchmann, Hugo ("Hotel Goldener Brunnen"); chieft.

De, Frau; Caftenbhd, Oberft 3. D., Stadtrat; eim; Eron, heinr. ("Hotel Confinental"); Eramer, beffor bes haus- u. Grundbesiherverein E. B.; ftarl; Eraß, heinr.; Eraß, Jean; Eron, Frib. . Lubwig, Dr., Rentner u. Stadtperordneter; Diehl, flor; Deutsch, Otto, Bankbirektor; Doerr, Ed. u. err, Frip. Privatier; Daelen. Bergw.-Direktor u. lelzweig, Frau; Driefl, Stefan.
3. Instigrat, Stadtberordneter u. Frau; Eisenschr, ipektor der Städt. Wasserwerke; Eichhoff, Bfarrer; D. B. u. G.

Jlory, Beter, Mehgermeister; Fresenius, Geh Sofrat, Frau; Juhr, Sarl, Sattler; Frensch, Anton, Tapezterer u. Deforateur; Fraund, Ebuard, Wwe.; Finger, Karl, Herrn-muble; Finger, Wilh. 3. It im Felbe; Fischer, Dr., Abolfs-allee 49; Jugler, Emil.

allee 49; Jugler, Emil.

Glaffing, Geh. Oberfinangrat, Oberbürgermeister; Göbel, L. Zamilie ("Beinstube"); v. Gloeden, Major; Glaeser, J. A. Jadrisant Stadiverordneter; Goebel, Philipp, Beingroßhandlung; Granhow, Direstor der Aronenbrauerei; Glade, Farl, Konsul u. Fran; Grünig, Karl, Königl. Hofliesender, Farl, Königl. Hat; Gertenheper, J. Bwe., Schlachthof; Gruber, Gestist, Juhaber Frip Gottschaft; Grün, Hugo, Kaufmann; Gradenvip, Konsul.

Saufmann; Grademviß, Konful.

Dees, Emil, Stadirat; Hirfich, Orch., Rentner; Hirbolf n. Bechnungsrat; Daub, Jean, Saufmann; Higer, Rubolf n. Fran; Hahn, Georg ("Kölnischer Hof"); Haas, Direktor der Aronenbrauerei; Hirfier, Laver ("Hotel Grüner Wald"); Hill, Lehrer; Hirfigland, Dr.; Herz, Adolf; Hees, T. A. u. Jamitie ("Hotel Bellevue"); Dees, Warie, Jran; Höhler, Ernst; Hirfid, Ernst, Bankvirektor u. Fran; Hupfeld, Hirma; Haberstod, Gebr.; Hill, Ernst, Generich, Gerift, Bankvirektor u. Fran; Hupfeld, Hirma; Hartistr.; Henrich, Beild, Tünchermeister; Dasbler, Geinrich, Bartistr.; Henrich, Henrich, Hanstelle, Bartistr.; Henrich, Hanstelle, Geh. Rat, Fran; Kleit, Louis, Beinhändler; Kühler, Karl, Architelt u. Fran; Krast, Stadirat; Kimmel, Wilh., Stadirat u. Fran; Kalker, Geh. Rat, Fran; Krast, Stadirat; Kimmel, Wilh., Stadirat u. Fran; Kalker, Geh., Bartistr.; Hanner, Christ., Stadirat; Kreselel, Hermann u. Go.; Kleinz, Kalkerner, Christ., Stadirat; Kreselel, Hermann u. Go.; Kleinz,

Frau; Liesewetter, Emil, Steinhauermeister; Rapfer, Rarl; Ronig, Hermann, Fran; Lirschhöfer, Gebr.; Aregner, Karl, Lehrer; Alcemann, Bereid. Bucherrevisor; Framer, Peter, Saufmann; Laufer, Rarl; Aremers, Unton, Damenichneber.

Liebmann, Bernhard; Lange, Ab.; Lahnstein, Dr. Sanitats-rat u. Frau; v. Low, Freiherr; Langenbach, Julius; Leicher. Marie, Bwc., Philippsberg 31.

Meier, Karl, Stobirat; Müller, Sarl Jrdr., Hansbater der Kinderbewahranstalt; Weister, Kittergutsbesper: Wöckel, Ed., Kausmann; Woos, Georg, Bismardring 3; Müller, Waz J., Karlchnermeister u. Stadtverordneter; Merz, Karl; Müller, Ketscher, Jran; Weber-Elbing, Bildnismaler; Menges, Wille, Webgermeister, Jran; Müller, Stadtschulrat a. D.; Müller, Anton, Bismardring 26; Meister, Angust, Kentner, Köll, Georg, Bulowstr. 2; Köller, Gust. u. Frau. v. Didtman, Disessiteut a. D. u. Stadtältester; Ochs, Josef, Stadtverordneter; Opis, Hostürschner; Ohlschar, Wilhelm; Orb, Dr. u. Frau.

Stadtverordneter; Opit, Hofturschner; Ohlschloger, Withelm; Orb, Dr. u. Frau.

Broebsting, Dr., Sanitäisrat, Stadtverordneter; Philippi, Stadtrat u. Frau.; Psieger, L. u. Frau; Betmedy, Franz Franz Prinz, Rorbert, Dr. Bwe., geb. Doerr; Psiesser, Anton, Dr. San.-Rat u. Jamilie; Boths, Adolf, Kaussmann, 3. It im Felde v. d. Kong, Freiherr; Ritter, Elise, Bistoriastr. 14; Mais. Matth., Chemiser u. Frau; Rudosph, Eugen u. Frau; Rehm, Baul., Dentist; Woser, Dr., Frau; Rossen, Dr., Emil u. Frau; Rumpsf, Enil. Schuhmachermeister u. Bezirtsvoorsteher; Reichwein, Hermann, Architest u. Stadtberordneter; Rosh, J. C. Kaiser-Friedrich-King 18.

Stoll, Enil u. Frau; Schevermann, Dr., Magistrats-Baurat; Sasmann, Dr. u. Frau; Schleines u. Frau; See, Deinr., Kentner; Schulte, Stadtrat; Siewerl, U.; Schröder,

# Nachmit

#### Städtisch

Leitung : Herr K

- 1. Ouverture zur Or schacht\*
- Polonäse in A-dur
- Czardas . .
- Fantasie aus der
- Träume . . . Ouverture zur Ope
- Carmen-Suite Nr.

Abends & Uhr in

## Sympho Leitung: Herr C

Orchester: Star

Jac

Eigei

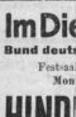
Wiesbad Dampfu und Plättans

Möb

Ausstatti

# Städtis

Gewässerte Gewässerte Kleine Sch



(Die Ostfront

Vortrag mit L

Karten z handlung vor Um 5

Schüler zum



Syndifus der Handwerkstammer u. Stadiverordneter; Schmidt, Philipp, Architeft; Sieinmann, Adam; Spig, Karl, Mauremeister; Schüldbach, M., Solo-Cellist d. Stadt. Ausvordesters; Schweizer, August, Hosteferant, Ind. d. Irma H. Schweizer; Schuzier, August, Hosteferant, Ind. d. Irma H. Schweizer; Schuzier, Ludwig, Kheinsträße 96; Strauß-Bogler, Frau; d. Steiger, Dr.; Schiemann, Karl ("Hotel zum Baren"); Simon, Ed., Frau; Schester, Luzemburgplaß; Spornhauer, C., Konsul; Schmidt, Beter, Luzemburgplaß; Spornhauer, Oberpostiefretär; Siebott, Emil, Architeft; Stengel, Reinhold, Rag-Selretär; Schabel, Adam; Stamm, Georg, Kausmann, Marftplaß; Schisser, August Stamm, Georg, Kausmann, Marftplaß; Schisser, Ed. H., Hogersteiners, Schauß, M. u. G., Schuborsteherinnen; Steinmann, Phil., Bädermeister; Sternberger, El., Frau; Steisenbagen, Hauptmann a. D.

Traders, Hürgermeister; Thomae, Architest; Touton, Dr. Brof.; Tiedemann, Krof.; Thommes, Restor; Triboulet, Jul., Rausmann.

Raufmann.
Bollmer, Fr. u. Jamilie; Bietor, Gustav, Laufmann; Bogeisberger, B., Danbelsbertreier.

Binter, Geh. Baurat u. Stadibaurat a. D.; Wintermeher, Louis, Reichs. u. Landiagsabgeordneter, Wwe.; Wesselh, Alfr., Diplom. u. Oberingenieur; Weigandt, Gb., Swe. ("Kölnischer Hof"); Weher, Louis ("Hotel Golbener Brunnen"); Bald, Emil; Wihel, Jahnaryt; v. Bimmerspera, Arihur, Freiherr; Wachs, Dr. Sanitäisrat; Westenberger, Wilh, u. Frau; Binst, Phil., Meygermeister; Wagner, Charles; Wagemann, Stadirat; Bollweber, Paul u. Billy.

Jingel, Elife, Frantein; Jollinger, Georg, Wwe.; Zipp, Angust ("Mutter Engel"); Jinde, Nechunngsrat.

Wiesd a den, den 31. Dezember 1916.

Der Magistrat, Armenderwaliung.

Rolonialwarenverteilung.

In der sommenden Woche werden auf die Kolonialwarenlarte verteilt: 100 Gramm Gerste auf das für Dülsenfrüchte gültige Jeld, 100 Gramm Teigwaren auf das für Teigwaren gültige Jeld, 125 Gramm feiner Juder auf das Jeld Rr 3. Der Preis beträgt für se ein Pfund Gerste 30 Pf. Teig-waren 67 Pf. und seinen Juder 33 Pf. Der Berkauf beginnt om Dienstag und dauert dis zum Wochenende. Wiesbaden, den 29. Dezember 1916.

Der Magiftrat.

Bekanntmachung.
Die Abgabe von Waren an Aranke und Urlauber wird vom 30. d. Mis. ab vom Laben Hännergasse 17 nach dem Laben Bübingenstraße 4 verlegt.

Der Koloniaswarenverkauf an Minderbemittelte wird in dem Laben Büdingenstraße 4 eingestellt.

Bies baden, den 29. Dezember 1916.

Der Magistrat.

Der Magiftrat.

Befauntmachung.

Bergeichnis ber in ber Beit bom 16. bis einschließlich 23. De-gember 1916 bei ber Ronigliden Boligei-Direttion angemelbeten

Gefunden: 1 brauner Rerzmuff, 1 Brieftasche mit Papiergeld, 1 Baar schwarze Damenknopfichuhe, 3 Kortemonnaies mit Inhalt, 1 Lederarmband mit filberner Damenuhr, 1 seere Inhalt, I Leberarmband mit filberner Damenuhr, 1 leere Danbtajche von schivarzem Leber, 1 Aneiser mit Double-Einfassung, 1 Leberedu mit I Shotographien, 2 leere Milchsannen, 1 Leberhandtasche mit Geld und sonstigem Inhalt, 1 Dandsarren, 1 leere Atientasche von dunklem Leder, 1 kleines Medaillou mit Damenbildnis, Schlüssen, bared Geld.

Ingelausen: 1 Stallhase.

Steuerveranlagung für das Steuerjahr 1917.

Auf Grund des § 25 des Einkommenstenergesehes wird hiermit jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 3000 K veranlagte Stenerpslichtige im Stadtreise Wiesbaden ausgesorbert, die Stenererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriedenen Jormular in der Zeit dom 4. Januar dis einschl. 20. Januar 1917 dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Bersicherung abzugeden, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sud. Undolständige, insbesondere auch der Unterschrift oder der vorgeschriedenen "Versicherung" entbehrende Stenererklärungen können als gultige nicht angesehen werden. Die oben bezeichneten Stenerpssichtigen sind zur Abgade der Stenererklärung derpslichtet, auch vorm ihnen eine besondere Aussorderung oder ein Formular nicht zugegangen ist. Muf Grund bes § 25 bes Gintommenftenergefebes wirb nicht zugegangen ift.

nicht jugegangen ist.

Die Frist zur Abgabe der Steuererstärung sann nur ausnahmöweise auf hinreichend begründeten Antrog verlängert werden.
Kriegsteilnehmer sonnen ihre Steuererstärungen auch durch Berwandte oder Bertreter abgeben sassen obliegenden Steuererstärung versäumt, hat gemäß § 31 Abs. 1 des Einsommensteuergesehes neben der im Beranlagungs- und Rechtsmittelversahren endgültig sestgesiellten Steuer einen Zuschlag von
5 Brozent zu derselben zu entrichten.

Wissent zu derselben zu entrichten.

Bissentich unrichtige oder unvollständige Angaben oder
wissentliche Berschweigung den Einsommen in der Steuererstärung sind im § 72 des Einsommenstenergesehes mit Strase

Die Einsendung schriftlicher Erflarungen burch bie Bost ulaffig, geschieht aber auf Gefahr bes Absenders und beshalb zwedmaßig mittels Ginichreibebriefes. Munbliche Er-flarungen werden wahrend ber Dieniffunden bon 9 bis 12 Uhr vormittage in dem Amtsgebaube bes Unterzeichneten

12 Uhr vormittags in dem Amtsgebäude des Unterzeichneten Friedrichstraße 32, zu Protofoll entgegengenommen.

Bird die Angade zu Protofoll vorgezogen, so empsiehlt es sich, borber die ersorderlichen Zahlenunterlagen und Berechnungen auf besonderem Bogen zusammenzustellen und diese Zusammenstellung und die Belege dazu mitzubringen. Aber auch im Falle einer selbsigeserrigten Erslärung wird zur Bermeidung den Rückgend der der Stenererstärung zugrunde liegenden Berechnungen an der dafür im Formular bestimmten Stelle (Seite 3 und 4) oder auf einer besonderen Anlage mitzuteilen.

im Jormular bestimmten Stelle (Seite 3 und 4) ober auf einer besonderen Anlage mitzuteilen.
Gemäß § 71 des Einkommenstenergesehes wird von Mitgliedern einer in Preußen, Dessen, Sachsen oder Lippe-Detmold tenerpflichtigen Gesellschaft mit beschränkter Haftung dersenige Teil der auf sie veranlagten Einkommenstener nicht erhoben, welcher auf Gewinnanteile der Gesellschaft mit beschränkter Haftung entfällt. Diese Borichrift sindet aber nur auf solle Steuerpflichtige Anwendung, welche eine Steuererflärung abgegeben und in dieser den von ihnen empfangenen Geschäftsgewinn besonders bezeichnet haben. Daher müssen alle Steuervollstigen, welche eine Berücksigen, welche eine Berücksichtigung gemäß § 71 a. a. D. pflichtigen, welche eine Berudfichtigung gemäß § 71 a. a. D. erwarten, mogen fie bereits im Borjahr nach einem Gintommen bon mehr als 3000 A beranlagt gewesen sein ober nicht, binnen ber obenbezeichneten Grift eine bie nabere Be-geichnung bes empfangenen Geschäftegewinns aus ber Gefellchaft mit beichranfter haftung enthaltenbe Steuererffarung

Steuerpflichtige, welche gemäß § 26 bes Ergangungsftener-gefebes bon bem Rechte ber Bermogensanzeige Gebrauch machen wollen, haben diese ebenfalls innerhalb ber oben angegebenen Frift nach bem borgeschriebenen Formular bei bem Untergeichneten ichriftlich ober ju Prototoll abzugeben.

Auf Die Berudfichtigung fpater eingehender Bermogens-anzeigen bei ber Beranlagung jur Erganzungsfteuer fann nicht

Biffentlich unrichtige ober unvollftinbige tatfachliche Un-

gaben über das Bermögen in der Bermögensanzeige find im § 44 des Ergänzungssteuergesehes mit Strase bedroht.

Die amtliche Bersendung der Formulare an die zur Abgabe der Stenererstärung Berpstichteten sindet erst Ende Dezember d. Is. statt. Es wird beshald gedeten, erst dann ein Formular personlich oder schriftlich zu berlangen, wenn es dis zum Beginn der Erfärungszrift (4. Januar 1917) dem Pflichtigen von Amtswegen nicht zugegangen sein sollte.

Es wird ersucht, in allen Eingaben die Bohnung (nicht Laden, Wertstatt, Kontor usw.) und die auf dem Briefumschlag angegebene Geschäftsnummer anzugeben.

augegebene Gefcaftenummer angugeben, Der Borfipenbe

ber Beranlagungs-Rommiffion fur ben Stabtfreis Biesbaben.

Die borftebenbe Befanntmachung wird biermit gur öffentfichen Renntnis gebracht. Biesbaben, ben 23. Dezember 1916.

Der Magiftrat.

31. Didra 1918 folgende Laben anderweitig bermietet werben:

Bogen Rr. 16-19 mit 2 barüber liegenben Raumen,
20-21 1 Raum.
Beibe gaben werben auch gusammen abgegeben.
Schriftliche Angebote find an bie- unterzeichnete Berwaltung

Die Bebingungen bes Mietvertrages tonnen auf unserem Rechmingsbureau eingesehen werben.
Wiesbaden, ben 15. November 1916.

Stabtifde Anrberwaltung.

Abgaben jum Bferde: u. Rindvich: Entichadigungsfonde betr.

Der Landesansichus bat auf Grund bes § 8 ber Biehieuche-Entichadigungsiapung fur ben Begirtsberband bes Regierungs-begirts Wiesbaben beichtoffen, fur bas Rechnungsjahr 1916/17 bon ben beitragspflichtigen Tierbesipern an Beitragen zu er-

jum Bierbe-Entichabigungsfonds: 30 Big. für jebes Bierd, Giel, Maultier und Mauleiel, Jum Mindbieh-Entichabigungsfonds: 40 Big. für jedes

Stud Rinbvieh

Stud Rindvieß.
Als Zeit für die Beitragserhebung ist der 13. Zebruar
1917 und als Frist für die in § 8 Abs. 2 der oben erwähnten
Sahung vorgeschriebene Offenlegung der Biehdestandsverzeichnisse die Zeit vom 1. die 14. Januar 1917 bestimmt.
Den Biehbestandsverzeichnissen sind die Ergebnisse der
Biehzählung dom 1. Dezember 1916 zugrunde gelegt worden.
Die Besider von abgabepflichtigen Lieren werden ersucht,
im Rathaus Jimmer 42 in den Vormittagsstunden Einsicht don
den Verzeichnissen nehmen und wenn nötig, Anträge auf Berichtigung stellen zu wollen. richtigung ftellen ju wollen. 28. Dezember 1916. Der Magiftrat.

21chiung Scharfichieften. Am 5., 8., 9., 10., 15., 16., 17., 18., 19., 22., 28., 24., 29. 30 Januar 1917 findet von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr im "Rabengrunb" Charficiegen flatt. Es wird gefperrt:

s wird gelperri:
"Samiliches Gelande, einschließlich der Wege und Straften, das den folgender Grenze umgeben wird:
Friedrich König "Weg. Johleinerstraße, Trompeterstraße, Weg hinter der Rentmauer (bis zum Kesseldachtal). Weg Kesseldachtal, Fischzucht zur Platterstraße, Teufelsgrabenweg bis zur Leichtweishohle".

bis zur Beichtweishohle".
Die vorgenannten Wege und Straßen, mit Ausnahme der innerhalb des abgesperrten Geländes befindlichen gehören nicht zum Besahrenbereich und sind für den Bersehr freigegeben. Jagdichloß Platte fann auf diesen Wegen gesahrlos erreicht werden. Bor dem Beireten des abgesperrten Geländes wird wegen der damit verdundenen Lebensgesahr gewarnt.
Das Betreten des Schiehplages Aubengrund an den Tagen, an denen nicht geschossen wird, wird wegen Schonung der Grasnuhung ebenfalls verboten.

Biesbaben, ben 29. Dezember 1916. Garnijonfommanbe.

Bekanntmachung.
Die ftabt, öffentliche Laftwage in ber Schwalbacher Straße wird werftäglich in ber Zeit vom 16. Sept. bis einicht. 15. Marg bon vormittags 7 Uhr bis nachmittags 7 Uhr ununterbrochen in Betrieb gehalten. Biesbaben, ben 7. Geptember 1916.

Stabtifdes Afgifcamt. Der Fruchtmarft beginnt mohrend ber Wintermonate - Oftober bis einschl. Mary - um 10 Uhr vormittags. 52 Wiesbaben, ben 13. September 1916 Stabt. Afriseamt.

Polizeiverordnung,

Auf Grund der §§ 6, 11, 12 und 13 der Berordnung vom 20. September 1867 (G.-S. S. 1529), in Berbindung mit den §§ 137 und 139 des Landesderwaltungsgesches dom 30. Juli 1883 (G.-S. S. 195) wird — da der vorliegende Fall feinen Aufschub zuläst — der Einholung der vordehaltenen Bustimmung des Bezirtsausschusse für den Umfang des Bezirtsausschusse Kolizeiperordnung erlassen:

bes Bezirksausschusses für den Umjang des Regierungsbezirts Biesbaden solgende Bolizeiverordnung erlassen: § 1. Die Sauseigentümer und deren Stellvertreter sind verpflichtet, die in den Kellern, Schuppen, Ställen und ähnlichen Räumlichteiten überwinternden Schaafen durch Auskräuchern der Räumlichteiten mit einem geeigneten Räucherpulver ober durch Abslammen der Wände und Decken, durch Jerdrücken mit fendeten Tückern ober in sonitiger mitstamer Reise au berfenchten Tuchern ober in fonftiger wirtfamer Beife gu ber-

Die Mieter haben bie betreffenben Raume jum fraglichen

Bwede ju offnen. § 2. Beim Abflammen ift jur Bermeibung von Jeuers-§ 2. Beim Abstammen ist zur Bermeibung von Jeuersgesahr mit der nötigen Sorgsalt zu versahren; ein Einer Wasser
und ein Reisigbesen sind zum Ablöschen und Ansichlagen eines
eiwa entstehenden Jeuers bereit zu stellen. Wo seuergesährliche Gegenstände lagern, darf nicht abgesammt werden.
§ 3. Mit den Bernichtungsarbeiten ist erst zu beginnen,
wenn durch öffentliche Besanntmachung der Ortspolizeibehörde
bazu ausgesordert wird.

wenn durch öffentliche Bekanntmachung der Oriopolizeiteitelbazu ausgesordert wird.
Bei fruchtlosem Aussalle der Arbeiten sind sie auf polizeiliche Aussorden zu wiederholen.

§ 4. Halls die Gemeinden ihrerseits die Bernichtungsarbeiten übernehmen, sind Hauseigentümer und deren Stellbertreter ihrer im § 1 sestgeschen Berpflichtung enthoden.

Es ist jedoch den mit der Ueberwachung und dem Bollzug der vorgeschriedenen Wasnahme betrauten Bersonen (also sowohl den beinelbenen Bollzeibeamten als auch den Beaunten und Anderseitenden Bollzeibeamten als auch den Beaunten und Anderseitenden ben betreffenden Boligeibeamten als auch ben Beamten und Anden betressen Polizeibeamten als auch den Beamten und un-gestellten der Gemeinden), sosern sie sich gehörig ausweisen, das Betreten der im § 1 bezeichneten Räumlichkeiten zur Ersüllung ihrer Ausgabe dei Tage sederzeit zu gestatten. Bevor sie irgendwelche Bertilgungsarbeiten vornehmen, haben sie jedoch den Indaber der Wohnung oder seinen Stell-bertreter (gegebenensalls auch den Mieter) in Kenntnis zu sehen. § 5. Weitere Angrhungen fännen durch orisbolizeilisse

§ 5. Beitere Anordnungen fonnen burch orispoligeiliche Borjchriften getroffen werben; insbesonbere fann bie Unwendung eines als besonbers wirtsam erprobten Bertilgungs. mittels angeordnet werben.

§ 6. Juwiderhandlungen t Gelbstrofe bis ju 60 Mart, im Unvermögensfalle bender Sajt bestran. § 7. Die Polizeiberordniort mit ihrer Berfünbigung in Rraft. Biesbaben, ben I. Jebrua

Der Regierungs. B 3.: b. Gigndi.

Auf Grund vorstehender Resolizei - Berordnung fordere ich die Hauseigentitmer Stellvertreter hieres mit auf, mit den Bernichtungs Beflortreter hieres Schnafenplage umgehend zu begin so zu fordern, daß sie Art der Bernichtung ist das florer Ausklunft über die Art der Bernichtung ist das floribenamt, Rathaus Jimmer Rr. 59 zu erteilen bereit

Biesbaben, ben 11. Dezember

Bird veröffentlicht.

gei-Brafibent.

er Magiftrat.

Sonata

and Hi

Für das

. eine durch di

pro !

Tag

Schrift

Mr

Nac

Einzeh

Geftorbet Mm 23. Dezember: Stemmler, & Am 23. Dezember: Stemmler, C. 3. Heinemann, Sari, 76 J. Meijch, Natharina, June, Erna, 2 J. Min 21. Dezember: Mirabeauf; J. Buberns, Engen, 75 J. Brever, Verer, 73 J. Buberns, Min 25. Dezember: Poen Therander, 71 J. Moumalle, Karvline, 70 J. Schrein, M. Friedrich, Therefia, 11 J. von Gryczewski, L. Denberichs, Nobert, 73 J. Schumann, Robert, 3. Denberichs, Min 26. Dezember: Schmidt, Ala Roth, Deinrich, C. Minker, Rofina, 71 J. Kremby, 72 J. Minker, Rofina, 71 J. Kremby, 72 J. Minker, Rofina, 71 J. Kremby, 72 J. Minker, Moline, Stab, Margary, Pari, Abolf, 58 J.

Stanbesamt.

# Wiesbadener Uchten.

— Rolonialwarenberfeilung. In die vom 1. bie 7. Januar gelangen 100 Gramm Get Gramm Zeigwaren und 125 Gramm feiner Zudeberfeilung. Der Preis für die Teigwaren ist eiwas höbblich, da es sich um andländische Ware handelt. Unse

Lieferung an Traindepots. Der Hummer zu Bies-wurden beden ist eine Liste bon Gegenständrangen, die von Traindepots gegenwärtig bendigt werhieressenten des Kammerbezirks wollen sich dieserhalb alichäfisskelle der gezählt Kammer Adelheidstraße 28, Fernruf 22<sub>rm</sub>.

Raffanische Ariegshiljskasse. 2 dem Bezirksderband des Regierungsbezirks Wiesbim Zwede der Oder ein Dariehensgewährung an Ariegsteilnehich deren Angehörige aus den Areisen des selbständittelstandes gegründete, don der Direktion der Anstalte Rassanische, den der Direktion der Anstalte Rassanische Ariegshisskasse trencht jür den Stadtfreis Wiesbaden in Tätigkeit. Annbichtitlich oder zu Protokoll dei dem Magistrate der Wiesbaden, lahre kanthaus, Jimmer 25, einzureichen. Vormulare sind dei dem Magistrate und bei der Direkt Aussanischen Landesbant zu erhalten. Dort wird abstwilligst jede weitere Anskanst erteilt werden.

Zandesbank zu erhalten. Dort wird absimiligkt jede weitere Anstunft erteilt werden.

Die Pandelslammer Viedbaden ma bezirkseingeschleichen Jirmen auf die neuen Ahmen der Reichsbekelleidungsstelle mit derdeiß aussmertgam, daß weitere Auskunft in der Geschäld der Handelslammer erteilt wird. — Die in lehter Ibachtete übermäßige Versorgung des Publikums mit aren hat den Bundesrat veranlaht, anch die Schuhwarenegelung durch die Keichsbekelleidungsstelle zu unterfiellen. it durch eine Berordnung betreffend Anderung der Vnachung vom 10. Juni 1916 über die Regelung der Andrung gestieft. und Stristwaren zur die bürgerlichölkerung gesche, die die Schuhwaren auß Leder, Wirt oder Stristwaren, zu der filzartigen Stossensgescheinspflicht unterwurft. Jür bestimmte Ausungerung mur noch in sehr beschränktefange möglich ist, ist eine ähnliche Regelung wie für hochwertigen Aleidungsstücke vorgelehen; gegen Abgade Paares getragener gebranchsssähiger Schuhe oder Stiel vederunterboden wird eine Abgadebescheinigung erreilt, r Erlangung eines Bezugsscheines auf ein Paar Luzussichhne Prünung der Konnen der Konnen der Anichaisen übertragen, die das Ein- und uismonopolifür die Kegenstünde erhalten Kiemand dark en andere als behordlich zugelassen Stellen getragene Ales. Päscheinstände und ber getragene Stellen getragene Ales. Päscheinstände und getragene Stellen getragene Ales. Päscheinstände erhalten Kiemand dark en andere als behordlich zugelassen erhalten kiemand dark en andere als behordlich kiemandel sind langsbestim-

stüde und geiragene Schuhwaren entgelitich veiern; der geberbsmäßige Erwerd solcher Gegenstände ist hoch solchen Stellen erlandt. Für den Althandel sind langsbestimmungen vorgeschen. Den behördlichen Antenellen it gleichzeitig die Ausstellung von Abgadebesichentlem zur Erlangung von Bezugsscheinen für hochwertigt dunng oder Luzusschahwaren übertragen. Während bisdes der Kleinhandel und die Massichweiderei der Bezugsschlicht unterworfen war, wird diese zicht auf sehn diese liberlessung vorden war, wird diese sehn diese liberlessung vorden war, wird diese zieht auf sehn diese liberlessung vorden war, wird diese sehn diese liberlessung vorden war, wird diese zieht auf sehn diese liberlessung vorden war, wird diese zieht auf zieht diese vorden diesen Gewerbetreibenden mit Web. Wert und bei die sehn diese schöne der Schuhwaren erfolgt. Demnach sallen jedach die sehn oder Schuhmaren ersolgt. Demnach fallen jeblich die so schone genonnten Garderobeverleihgeschäfte sowie di Schenkung seine zu bei Bassenerbetreibenden unter die Best geinpflicht. Aur bei Bassenerbetreibgeschäften ist ihren der un Bestand in den genonten Genochte für genonten der den Bestand benochte für genochte genochte für genochte genochte für genochte 

Berantwortlicher Schriftleiter: 29. DR filler, Mitten.

Breffeabteilung ber Reichsbefleibungsstelle enthält. In don be Breffeabteilung ber Reichsbefleibungsstelle, Berlin W. 56 Markgrafenstraße 42, gegen Boreinsendung von 30 Vi ju be